

# Globale Klimaveränderungen und erhöhter Handelsaustausch – eine Voraussetzung für die Einführung und Etablierung neuer Pflanzenschädlinge

Автор(и): М. Лагинова

Дата: 27.11.2018 Брой: 11/2018



In Anbetracht der Bedeutung der Pflanzengesundheit für die Pflanzenproduktion, Wälder, Anbauflächen, natürliche Ökosysteme und die biologische Vielfalt richtet sich die weltweite Aufmerksamkeit auf die große Zahl von Epidemien, die durch neue, unbekannte Schädlinge und durch solche verursacht werden, die in der Vergangenheit nicht als bedeutsam galten. Unter den Bedingungen des globalen Handels und des Klimawandels impliziert das erhöhte Importvolumen von anderen Kontinenten ein wachsendes Risiko der Einschleppung gebietsfremder invasiver Arten.

Pflanzmaterial, Schnittblumen, Obst und Gemüse, Holz und Erde als Wachstumsmedium sind die Hauptwege für die Einschleppung neuer Schädlinge, wobei importiertes Pflanzmaterial von Zierpflanzen den größten Anteil hat. Nach ihrer Einschleppung in ein neues Gebiet passen sich einige Arten schnell an die sich verändernde Lebensumgebung an, entwickeln und verbreiten sich innerhalb kurzer Zeit, beeinträchtigen die jeweilige Produktion und verursachen wirtschaftliche Verluste.

Es bedarf eines schnellen, effektiven und robusten Systems zur Identifizierung und Bewertung des Risikos des Auftretens neuer phytosanitärer Bedrohungen durch eine verbesserte Kommunikation zwischen den Bewertern und den für die Bewältigung dieser Risiken Verantwortlichen, mit dem Ziel, diese auf ein akzeptables Niveau zu reduzieren.

Ebenso notwendig ist es, das Auftreten neuer Schädlinge in einem früheren Stadium zu erkennen und vorherzusagen sowie die Kriterien für neue Risiken zu definieren, die für die Pflanzengesundheit Priorität haben. Dies wäre jedoch ohne Kenntnis der bereits vorhandenen Schädlinge nicht erreichbar. Die Schädlingsbekämpfung und die Verhinderung ihrer Ausbreitung garantieren die Pflanzengesundheit, und die Überwachung ist von entscheidender Bedeutung für die Vollständigkeit und Genauigkeit der gewonnenen Daten.

Die Bulgarische Agentur für Lebensmittelsicherheit, Bereich Pflanzengesundheit, als offizielle Behörde der Republik Bulgarien für die Umsetzung der Grundsätze des Internationalen Pflanzenschutzübereinkommens und der phytosanitären Maßnahmen im Handel, wendet ein umfassendes System für die amtliche Kontrolle und systematische Erhebungen von Schädlingen in der landwirtschaftlichen Produktion, in Waldgebieten, städtischen Grünflächen und anderen Standorten mit holzigen Pflanzenarten an. Es wird ein jährliches Monitoring für Quarantäne- und neue Schädlinge an Pflanzen im gesamten Staatsgebiet durchgeführt, um deren frühzeitige Erkennung und die Umsetzung rechtzeitiger Maßnahmen zur Ausrottung von Befallsherden zu gewährleisten.

Während der Durchführung von Überwachungsmaßnahmen wurden invasive Arten wie *Metcalfa pruinosa* (Say) an Thujapflanzen, die 2004 aus Ungarn importiert wurden; *Tuta absoluta* im Jahr 2009, *Drosophila suzukii* (Matsumura) im Jahr 2014, *Aceria kuko* (Kishida) im Jahr 2016 und viele andere festgestellt, die sich aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen in unserem Land entwickelt und in bestimmten Regionen des Landes dauerhaft etabliert haben.

Die Pflanzengesundheit ist ein Schlüsselfaktor für die Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit in der Pflanzenproduktion, in der Wirtschaft insgesamt sowie in der Politik des offenen Handels. Der Schutz

landwirtschaftlicher Kulturen vor Schädlingen wird sich auf die Qualität und Sicherheit der erzeugten pflanzlichen Produkte auswirken, und dies wird die Qualität der Lebensmittel pflanzlichen Ursprungs verbessern. Ein wichtiger Faktor für die Erreichung des Ziels – der Schutz der Pflanzengesundheit – ist das öffentliche Bewusstsein für die von Schädlingen ausgehenden Risiken. Wenn sie diese kennen, würden interessierte Akteure aus der Öffentlichkeit reagieren, wenn sie eine Gefahr bemerken, und so die Reaktionszeit der Kontrollbehörden im Falle von Epidemien verkürzen.